



Wissenschaft im Dialog-Pressemitteilung, 26. Oktober 2021

MS Wissenschaft beendet Tour zum Thema Bioökonomie / Ab Mai 2022 ist das Schiff mit einer neuen Ausstellung unterwegs

Publikumserfolg trotz Pandemie: MS Wissenschaft beendet erfolgreiche Tour 2020|21

Nach eineinhalb Jahren und 50 besuchten Städten schließt die *MS Wissenschaft* in Nürnberg heute ihre Tour im *Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie* ab. Anfang Mai 2022 öffnet das schwimmende Science Center mit einer neuen Ausstellung wieder seine Luken. Im *Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt* zeigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit welchen Methoden sie ihren Forschungsfragen nachgehen und wie Bürgerinnen und Bürger selbst dabei mitwirken können.

Von Berlin aus startet das Ausstellungsschiff im kommenden Frühjahr seine Tour, die die *MS Wissenschaft* über Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland bis nach Baden-Württemberg führen wird.

Bevor es wieder losgeht, verabschiedet sich die *MS Wissenschaft* in eine mehrmonatige Winterpause: Am heutigen Dienstag endet in Nürnberg die Tour zum Thema Bioökonomie. Zwei Sommer lang war das umgebaute Frachtschiff mit einer interaktiven Ausstellung zum Thema nachhaltiges, biobasiertes Wirtschaften in Deutschland und Österreich unterwegs. Von Münster über Wien bis nach Nürnberg wurden in beiden Tourjahren zahlreiche kleine und große Städte angesteuert.

In einer Zeit, in der vielerorts Veranstaltungen ausfielen und der Alltag digital stattfand, war der Besuch des Ausstellungsschiffs für viele Bürgerinnen und Bürger ein besonderes Highlight – das wurde in zahlreichen Rückmeldungen, etwa im Gästebuch des Schiffs oder in persönlichen Gesprächen, deutlich. Nach Monaten des Home Schoolings bot die *MS Wissenschaft* zudem für über 3.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland und Österreich, die im Laufe der eineinhalb Jahre das Schiff besuchten, eine willkommene Abwechslung zum Unterrichtsalltag.

Auch das Thema der Ausstellung, die Frage nach einer umwelt- und klimabewussten, effizienten Nutzung biobasierter Ressourcen, bewegte die Menschen. „Nie wurde mir etwas so verständlich und aufrüttelnd nahegebracht.“, schrieb etwa eine Besucherin aus Würzburg in das digitale Gästebuch. Das große Interesse spiegelte sich auch in der regen Teilnahme am „Ideenbaum“ wider, an dem die Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung ihre Wünsche und Ideen für eine nachhaltige Zukunft aufschreiben konnten. Weniger Plastikmüll, weniger Autos, dafür gute Radwege und eine grüne Stadt – das sind nur einige der vielen Vorschläge, die die Gäste in der Ausstellung hinterließen.

Nachhaltigkeit auch nach Tour-Ende: Ausstellungsstücke werden kreativ wiederverwertet

Insgesamt luden auf dem Schiff rund 30 interaktive Exponate zum Entdecken verschiedenster Facetten der Bioökonomie ein. Besucherinnen und Besucher konnten etwa einen Hocker aus Popcorn probesitzen, über Dielen aus Hanfbastrinde laufen oder sich über Insektenburger und In-vitro-Fleisch als mögliche Nahrungsmittel der Zukunft informieren. Verschiedene Aspekte der Bioökonomie wurden in



Veranstaltungen vertieft, etwa bei Vorträgen von Forschenden an Bord der *MS Wissenschaft* oder interaktiven Infoständen, an denen Interessierte sich nicht nur über Lebensmittel aus Insekten informieren, sondern diese auch kosten konnten.

Auf ihrer Tour 2020|21 zeigte die *MS Wissenschaft*, dass eine Wirtschaft auf Grundlage nachwachsender Rohstoffe möglich ist – und welche tragende Rolle die Wissenschaft für die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Ökonomie spielt. Der Nachhaltigkeitsgedanke, der Inhalt und Gestaltung der Ausstellung prägte, endet auch mit der Tour nicht: Verschiedene Materialien und Teile der Ausstellung werden durch Upcycling in etwas Neues verwandelt. So wird etwa der große Welt-Ballon an Deck des Schiffs zu Taschen verarbeitet. Dadurch wird Müll vermieden und wertvolle Ressourcen gespart.

Das Ausstellungsschiff *MS Wissenschaft* tourt seit 2002 jährlich im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch Deutschland. Das österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie die Niederösterreichische und Oberösterreichische Landesregierung ermöglichen den Aufenthalt in Österreich. *Wissenschaft im Dialog (WiD)* realisiert die Ausstellung mit Unterstützung der hinter *WiD* stehenden Wissenschaftsorganisationen. Die Exponate kommen direkt aus der Forschung und wurden im Wissenschaftsjahr 2020|21 unter anderem entwickelt und zur Verfügung gestellt von Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und DFG-geförderten Projekten, Hochschulen sowie weiteren Partnern.

Informationen zur Ausstellung 2020|21: ms-wissenschaft.de

Informationen zum Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie: wissenschaftsjahr.de/2020-21/

Informationen zum Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt: wissenschaftsjahr.de/2022/

Fotos: ms-wissenschaft.de/presse/fotos/

Film- und Footage-Material: ms-wissenschaft.de/de/presse/footage-material/

Ihr Kontakt bei Wissenschaft im Dialog (WiD):

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dorothee Menhart
Tel.: 030 2062295-55
dorothee.menhart@w-i-d.de

Projektleiterin MS Wissenschaft
Maren Grüber
Tel.: 030 2062295-60
maren.grueber@w-i-d.de

Wissenschaft im Dialog – die Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland

Wissenschaft im Dialog (WiD) ist die Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland. Die gemeinnützige GmbH unterstützt Wissenschaft und Forschung mit Expertise zu wirkungsvoller Kommunikation mit der Gesellschaft, entwickelt neue Vermittlungsformate und bestärkt Wissenschaftler*innen im Austausch mit der Öffentlichkeit auch über kontroverse Themen der Forschung. Unter Bürger*innen schärft *WiD* das Bewusstsein für die gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaft und fördert das Verständnis von Prozessen und Erkenntnissen der Forschung. Dafür organisiert *WiD* deutschlandweit Diskussionen, Schulprojekte, Ausstellungen, Wettbewerbe und betreibt Online-Portale rund um Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation. *Wissenschaft im Dialog* wurde im Jahr 2000 auf Initiative des Stifterverbands von den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. Als Partner kamen wissenschaftsnahe



Stiftungen hinzu. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wird *WiD* durch Projektförderung unterstützt.
www.wissenschaft-im-dialog.de

Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie

Wie können wir nachhaltiger leben, Ressourcen schonen und gleichzeitig unseren hohen Lebensstandard erhalten? Das *Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie* hält Antworten auf diese Frage bereit. Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen, im Dialog mit Wissenschaft und Forschung den Wandel hin zu nachhaltigen, biobasierten Produktions- und Konsumweisen zu diskutieren. In vielfältigen Formaten wird das Konzept der Bioökonomie mit all seinen Potenzialen und Herausforderungen erlebbar gemacht und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit *Wissenschaft im Dialog (WiD)*.

Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!

Das *Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!* lädt Bürgerinnen und Bürger dazu ein, ihre ganz persönliche Frage an die Wissenschaft zu stellen und dadurch Impulse für potentielle Zukunftsfelder und zukünftige Forschungsvorhaben zu setzen. Denn: Wissenschaft und Forschung durchdringen alle Bereiche unseres Lebens. Ob es nun die wachsende Bedeutung von Algorithmen im Alltag oder die Auswirkungen unserer Lebensführung auf das globale Klima sind: Die Gesellschaft steht am Beginn des 21. Jahrhunderts vor großen Herausforderungen. Um diese gemeinsam zu meistern und unsere Gesellschaft aktiv zu gestalten, sind die Auseinandersetzung mit Forschungserkenntnissen und das Einbringen eigener Perspektiven entscheidend. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des BMBF gemeinsam mit *Wissenschaft im Dialog (WiD)*. Sie unterstützen seit 22 Jahren als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation den Austausch zwischen Forschung und Gesellschaft. www.wissenschaftsjahr.de